

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1458/2017
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 19.10.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 16.01.2018			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	23.01.2018	Ö
Stadtrat	Entscheidung	07.02.2018	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH hier: Jahresabschluss zum 31.12.2016	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, den 19. Dezember 2017	Mainz, den 21. Dezember 2017
gez.	gez.
Günter Beck Bürgermeister	Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, den Januar 2018 Stadtverwaltung	
Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme i. H. v. 53.157,37 € und einem Jahresüberschuss i. H. v. 2.234,04 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 2.234,04 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016,
4. den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2016 der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH (RGH GmbH) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.234,04 € (VJ: 2.122,59 €) erwirtschaftet. Die Erträge in Höhe von 6.261,57 € (VJ: 7 T€) betreffen die Risikoprämie für die Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle KG und die Erstattung der verauslagten Kosten durch die Rheingoldhalle KG. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 3.684,15 € (VJ: 5 T€).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 beträgt 53 T€, auf der Passivseite bildet das Eigenkapital mit 49 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 92 % den dominierenden Posten. Der Finanzmittelbestand beträgt 19 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 T€ erhöht.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2016 aus Sicht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht zu verzeichnen und sind auch für die kommenden Jahre nicht zu erwarten. Die Jahresergebnisse sollen sich für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 entsprechend dem Geschäftsjahr 2016 entwickeln.

Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Alternative

Keine

Anmerkung:

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der RGH Verwaltungs-GmbH liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2016 der RGH GmbH
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 der RGH GmbH